

Prickelnde „Medizin“: der Bad Füssinger Thermal-Wasserfall

Bad Füssing - Der Thermal-Wasserfall zählt zu den feucht-frischen und zudem heilwirksamen Attraktionen im niederbayerischen Bad Füssing. Europas Übernachtungsstärkster Kurort verfügt über Deutschlands ausgedehnteste Thermenlandschaft. Die Gäste haben beim Heil- oder Wellnessbaden die Wahl zwischen 100 verschiedenen Thermalbecken. Mit 12.000 qm Gesamtwasserfläche und gefüllt mit 14 Millionen Liter Heilwasser bieten sie 10.000 Badegästen gleichzeitig locker Platz.



Mit über 1,6 Millionen Gästen pro Jahr ist Bad Füssing mit seinen drei Thermen, der Therme 1, der Europa Therme und dem Johannesbad heute unangefochtener Spitzenreiter in der Beliebtheitskala der europäischen Kurorte.

Schlüssel des Erfolgs und Motor der Entwicklung Bad Füssings ist das legendäre Heilwasser. 100.000 Liter des 56 Grad C heißen Schwefelwassers strömen pro Stunde frisch und wirkstoffreich aus 1.000 Meter Tiefe. Bad Füssings Heilwasser hat, wie auch viele unabhängige Studien zeigen, bei Erkrankungen des Bewegungsapparats wie Rheuma, Verschleißerscheinungen an Gelenken und Wirbelsäule eine oft verblüffende Heilwirkung. Durch die spezielle chemische Zusammensetzung wird der im Bad Füssinger Thermalwasser

vorhandene Heilwirkstoff, hoch angereicherter Sulfid-Schwefel, beim Baden direkt über die Haut aufgenommen und zu den Gelenken transportiert.